



Foto: Bernd Röttgers (f)

Tarifaktion in der Tarifrunde 2022. Die Tarifrunde war konfliktreich. Auch dieses Mal wird es nicht ohne massive Aktionen der Beschäftigten in der Textilbranche gehen. „Wir bekommen nichts geschenkt“, sagt Tarifsekretär Marc Otten.

Beschäftigten-
befragung
Mach mit!

TARIFRUNDE TEXTIL UND BEKLEIDUNG STARTET

JETZT BIST DU GEFRAGT



In der nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie steht eine spannende Tarifrunde bevor. Zum Auftakt befragt die IG Metall die Beschäftigten der Branche: Was ist Dir wichtig? Wo drückt der Schuh? Welche Forderung hältst Du für angemessen? Die Ergebnisse der großen Beschäftigtenbefragung werden dann einfließen in die Forderungsdiskussion. Noch bis zum 25. Oktober können Beschäftigte teilnehmen.

Die Tarifrunde startet in diesem Herbst mit einer Kampagne der IG Metall in den Betrieben. Dazu gehört auch die Befragung der Beschäftigten. Marc Otten, Tarifsekretär für die Textilbranche, erklärt, wozu es geht: „Wir wollen die Stimmung in den Betrieben einfangen und von den Kolleginnen und Kollegen erfahren, welche Forderung sie sich vorstellen können.“ So können die Befragten zum Beispiel auch angeben, welche Prozentzahl sie als Forderung für angemessen halten und was sie sonst noch für dringlich halten: Arbeitszeit? Altersteilzeit? „Wir sind sehr gespannt auf das Ergebnis“, sagt Otten,

„und werden es dann in der Tarifkommission ausgiebig diskutieren.“

Schon jetzt zeichnet sich ab, dass die Tarifrunde 2024/2025 eine harte Auseinandersetzung mit den Arbeitgebern mit sich bringen wird. „Die Arbeitgeber werden uns nichts schenken“, sagt Otten. Umso wichtiger wird es sein, dass IG Metall und Beschäftigte entschieden auftreten und für ihre Forderung kämpfen, betont Otten (siehe Interview auf der Rückseite).

Damit zeichnet sich in der nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie die zweite harte Tarifaussensetzung in Folge ab. Die jüngste Tarifrunde im Jahr

2023 endete mit einer Rekordbeteiligung der Beschäftigten an Aktionen und Warnstreiks. Auf diese Weise konnte die IG Metall ein richtig gutes Ergebnis erzielen und eine Erhöhung der Entgelte um 8,1 Prozent in zwei Stufen und eine Inflationsausgleichsprämie von insgesamt 1500 Euro erkämpfen. „Das haben wir nur geschafft, weil die Beteiligung in den Betrieben so groß war“, sagt Otten.

Auch dieses Mal, betont der Tarifsekretär, wird die Tarifrunde kein Spaziergang. In den Betrieben wird in diesem Herbst eine mögliche Forderung diskutiert, im Dezember wird sie beschlossen und die Tarifrunde tritt in die heiße Phase. Ende Februar 2025 läuft der bisher gültige Tarifvertrag und damit die Friedenspflicht aus, ab 1. März dürfen die Beschäftigten dann in den Warnstreik treten. „Wir müssen davon ausgehen, dass wir auch dieses Mal wieder zu allen Mitteln greifen müssen, die uns zur Verfügung stehen“, sagt Metaller Otten. „Dazu sind wir bereit.“

„SIE FINDEN KEINE LEUTE“



Foto: Thomas Range

Marc Otten ist Tarifsekretär in der Tarifregion Nord-West der Textil- und Bekleidungsindustrie.

Marc, was kommt in dieser Tarifrunde auf uns zu?

Auf jeden Fall eine harte Auseinandersetzung. Wir werden hart kämpfen müssen. Die Arbeitgeber werden uns nichts schenken, sie werden das Klage lied von den armen, überforderten Unternehmen und der schlechten Wirtschaftslage singen. So viel zeichnet sich schon jetzt ab. Wir müssen dagegenhalten.

Mit welchen Argumenten?

Die Arbeitgeber haben doch jetzt schon massiv Probleme, Leute zu finden, und dieses Problem wird sicher nicht einfacher. Die Fluktuation in den Belegschaften ist hoch, die Leute suchen sich Arbeit in besser zahlenden Branchen. Wenn da nicht schnell was passiert, wird es für die Textil- und Bekleidungsindustrie schwierig. Ohne Menschen, die die Arbeit machen, kann man kein Geschäft machen.

Die Tarifrunde im Jahr 2022/2023 war schon sehr konfliktreich.

Ja, und die aktuelle Tarifrunde wird es nicht minder. 2023 haben wir richtig was vorgelegt, darauf können wir aufbauen. Es war eine Tarifrunde mit Rekordbeteiligung, wir konnten in den Betrieben massiv mobilisieren, haben erfolgreich Warnstreiks durchgeführt, und letztlich hat sich dieser Kampfeswille auch gelohnt. Unser Abschluss kann sich sehen lassen und hat die Beschäftigten in Zeiten der Inflation spürbar entlastet.

Kannst Du schon was zu unserer Forderung sagen?

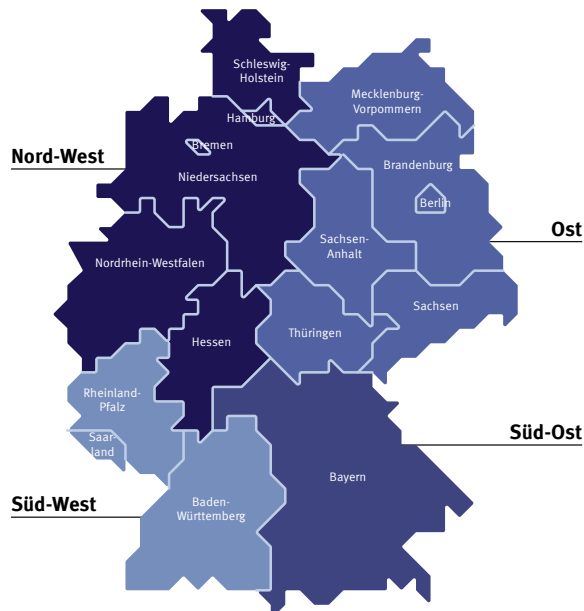
Es wird Aufgabe unserer Tarifkommission sein, eine angemessene und faire Forderung aufzustellen. Das passiert im Dezember. Vorher werden unsere Mitglieder in den Betrieben diskutieren. Dazu starten wir jetzt unsere Beschäftigtenbefragung. Und ich rufe allen Kolleginnen und Kollegen zu: Nutze die Chance und sage uns Deine Meinung! Deine IG Metall im Betrieb kommt deshalb in diesen Tagen auf Dich zu.

WILLST DU MITGLIED WERDEN?

Hier geht's zum Online-Beitritt:
igmetall.de/beitreten



GRÖßER UND DAMIT STÄRKER



Die IG Metall hat ihre Tarifpolitik für die Textil- und Bekleidungsindustrie auf neue Beine gestellt. Damit sie Forderungen besser durchsetzen kann, hat sie unter anderem die **neue Tarifregion Nord-West** gebildet. Bislang gehörten zu dem Tarifgebiet das Bundesland Nordrhein-Westfalen und die Region Osnabrück – jetzt sind ganz Niedersachsen, Hessen, Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein hinzugekommen (siehe Schaubild). „Es ist wie bei den Musketieren“, sagt Textil-Tarifsekretär Marc Otten, „vereint können wir besser zuschlagen.“



Foto: Bernd Kupilas

Die neue **Tarifkommission Nord-West** traf sich im September zu ihrem ersten Treffen in Bielefeld (siehe Foto). Die rund 80-köpfige Kommission präsentiert jetzt rund 130 Betriebe mit etwa 19.000 Beschäftigten. Die Tarifpolitik der IG Metall ist demokratisch organisiert, Forderungen werden in den Betrieben diskutiert und die Vorstellungen der Beschäftigten dann von den Mitgliedern der Tarifkommission in die Sitzungen des Gremiums eingebracht. Dort, in der Tarifkommission, wird dann auch eine Forderungsempfehlung beschlossen, die Tarifforderung dann offiziell vom Vorstand der IG Metall in Frankfurt festgelegt.